

Gerty von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [29. 5. 1907]

5 |Lieber Arthur, Hugo schreibt mir eben, dass er bis 3ten Juni in Perugia, Hotel
Brufani ist. Gestern war er in Ravenna und ist von dort mit der Eisenbahn die
Küste entlang bis Rimini gefahren, dann nach Ancona. Heute sind sie nach Gub-
bio und von dort fahren sie wieder nach Perugia. Ich höre, dass es |der Gräfin
Thun weiter gut geht, und ich hoffe, dass jetzt die grosse Gefahr schon vorüber
ist glauben Sie nicht?

Ich komme natürlich furchtbar gern hinüber, nehme auch auf jeden Fall meine
Tennissachen mit. Welche Stunden sind Ihnen am liebsten?

Auf jeden Fall frage ich mich teleph. an.

10 | Herzliche Grüsse Ihnen und Olga Ihre

Gerty

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 607 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »29/5 907«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »276« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand
nummeriert: »278«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frank-
furt am Main: S. Fischer 1964, S. 375–376.

Erwähnte Entitäten

Personen: Gertrude von Hofmannsthal, Hugo von Hofmannsthal, Hugo August von Hofmannsthal, Olga Schnitz-
ler, Christiane von Thun-Hohenstein-Salm-Reifferscheidt

Orte: Ancona, Gubbio, Hinterbrühl, Hotel Brufani, Perugia, Ravenna, Rimini, Wien

QUELLE: Gerty von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [29. 5. 1907]. Herausgegeben von Martin Anton Mül-
ler und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition,
<https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L01680.html> (Stand 16. September 2024)